































# Großer Preiswettbewerb des „Courier“

## Die Saatzeit ist vorüber

wir hätten ein spätes Frühjahr, aber alle Anzeichen deuten jetzt auf eine reiche, ganz ausnahmsweise gute Ernte hin.

Da haben unsere Farmer in allen Distrikten wieder neuen Nut geschöpft und jeder gibt sich jetzt mit doppelter Freude am Feierabend, aber am Sonntag der

Nun haben unsere Teilnehmer am Preiswettbewerbe des „Courier“ die Dauer des Wettkampfes bis Ende Juni verlängert.

Aberndal haben unsere Preiswettbewerber auch geführt und gesagt, daß es gut sein mögk. in diesen Wochen nach der Saatzeit die Vorbereitung für den „Courier“ mit erneuter Energie anzunehmen.

### Bezugspreis des Courier beträgt vom 1. Juli 1920 an \$5.00 pro Jahr

Die Verlängerung des Wettkampfes bietet uns allen Lesern noch eine — und zwar die längste — Gelegenheit, eine große Zeitung wie den Courier zu dem am höchsten billigen Preise von \$2.00 pro Jahr für ein oder mehrere Jahre im Voran zu bezahlen. Wir können ohne Nebenkosten sagen, daß „Der Courier“ bei seinen Ausgaben und seiner Reichhaltigkeit die billigste deutsche Zeitung auf dem nordamerikanischen Kontinent ist. Sozialzeitungen, die in den Vereinigten Staaten oder in Kanada erscheinen und manchmal dieselbe Stärke und dieselbe Menge Schriften bieten, kosten wenigstens \$3.00, die meisten aber \$4.00 oder \$5.00. Die in den Vereinigten Staaten in deutscher Sprache erscheinenden täglichen Zeitungen kosten jetzt \$9.00 bis \$20.00 pro Jahr.

Wir haben Ihnen früher an dieser Stelle ausgeführt, daß die Zeitungsservice zu Preisschöpfungen durch das einzelne und richtige Steuern der Arbeits-

## Man benütze die Gelegenheit

Wer also sparen will, benütze die Gelegenheit, jetzt durch Vorauszahlung von nur \$2.00 pro Jahr sich die Ablösung einer großen, reichhaltigen Zeitung in deutscher Sprache zu sichern. Bis zum 1. Juli dieses Jahres nehmen wir durch die Teilnehmer an unserem Wettbewerbe, sowie auch durch direkte Ein-

ladung der Gelder, Abonnementserneuerungen und Neubeschaffungen noch zu dem alten billigen Preise von \$2.00 pro Jahr an. Es kann zu dieser Rate Ihre Zeitung für ein Jahr oder auch für mehrere Jahre vorrausbezahlt werden. Für jedes Jahr \$2.00.

### Neue Teilnehmer erwünscht

Es gibt immer noch eine Anzahl von Büros, die im kanadischen Westen, aus denen sich bis jetzt noch kein Teilnehmer am Wettbewerbe gemeldet hat.

Neu-eintretende Bewerber aus bisher noch nicht beteiligten Distrikten haben, da der Wettbewerb jetzt noch bis Ende Juni dauert, dieselbe günstige Gelegenheit, den Hauptpreis — das Chevrolet Automobil — oder irgend einen anderen großen Preis zu gewinnen wie jeder Teilnehmer, der schon einige Wochen oder Monate lang gewesen ist. In naher Zukunft kommt

noch ein nächster Wettbewerb nach den größten deutschen Tropfen sehr günstig bearbeiten und sich damit einen Platz in der allgemeinen Reihe der Teilnehmer am Wettbewerb sichern. Wer die Gelegenheit in den nächsten drei Wochen per Automobil erschlagen kann, sollte in zwei bis drei Wochen einen großen Erfolg sehr günstig bearbeiten können.

Wir rufen der Anmeldung neuer Teilnehmer und der ehemaligen Wettbewerber des bereits im Wettbewerb befindlichen Bewerber mit Interesse entgegen und wünschen allen den besten Erfolg.

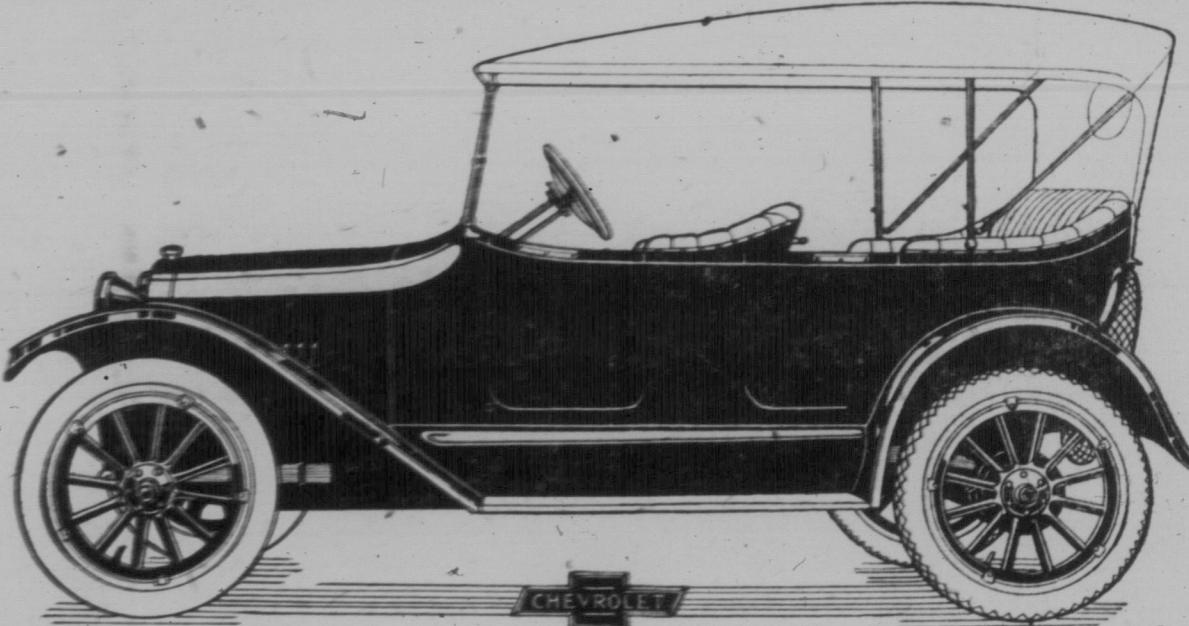
C) Bitte hier auszuhändigen	
An den „Courier“ 1835 Hailay Street, Regina, Sask.	
Vorliegend überende ich Ihnen:	\$ 2.00
Bezahlung für den „Courier“ für das Jahr 1920.	
Weinen Rückstand, der meine Zeitung bis zum 1. Januar 1920 bezahlt im Betrage von \$.	
(Dies gilt natürlich nur für diejenigen weiteren Leser, die Ihren „Courier“ nicht bereits bis zum 1. Januar 1920 bezahlt haben. — Der gelbe Zettel zeigt Ihnen, wieviel Ihr Rückstand beträgt.)	
Vorauszahlung für das Jahr 1921, bis zum 1. Jan. 1922; nur noch bis Ende Juni zum alten billigen Preise von \$2.00 pro Jahr.	\$ 2.00
Für ..... Anteilschein (Shares) der Courier Co. (1 Share \$10.00)	\$ .
Die Sicherstellung der „Sask. Courier Publ. Co.“ besteht jetzt, sofort nach Empfang des Geldes „Share-Certificate“ in eingetragtem Buche ausstellen.)	
Für ein Exemplar der neuen großen 1920 Ausgabe des Courier-Kalenders. Der Deutsche-Canadische Freundschaft (einschließlich der Kosten für Postporto u. Verpackung). \$ 0.50	
Für Postage St. .... Von der Postmeile auf Seite 14 dieser Ausgabe ausgewählt.	\$ .
Gebührentabelle.	\$ .
Die für diese Fällung nach den Bedingungen Ihres Preiswettbewerbes möglichen Stimmen schicken Sie Frau, Fräulein, Herrn	
P. O. .... Postamt	
gut, daß (oder der) sich am Preiswettbewerbe beteiligt.	
Mein Name ist .....	
Postoffice-Adresse .....	Während

## Regeln für den Wettbewerb

Jemand jemand kann als Bewerber nominiert werden. Der Unterzeichner des Nominationsformulars muss jedoch ein Leser unserer Zeitung sein. Das Nominationsformular gibt dem Bewerber als Anfang im Wettbewerb 5000 Stimmen. Für jeden Teilnehmer kann immer nur ein Nominationsformular erlaubt und gezählt werden. Wie erlauben ferner:

Für jeden neuen Leser, der für ein Jahr im voraus bezahlt ..... 1200 Stimmen  
 Für jeden Leser, der sein Abonnement für ein Jahr im voraus erneuert ..... 1000 Stimmen  
 Für jeden Leser, der sein Abonnement auf zwei Jahre im voraus bezahlt ..... 3000 Stimmen  
 Für jeden Leser, der sein Abonnement für drei Jahre im voraus bezahlt ..... 5000 Stimmen  
 Für jeden Leser, der sein Abonnement für fünf Jahre im voraus bezahlt ..... 10,000 Stimmen  
 Für Einzelkäufer rückständiger Lesegelder: für jedes Jahr Rückstand ..... 1500 Stimmen  
 Für Verlauf eines Anteilscheines (Share) im Werte von \$10.00 ..... 10,000 Stimmen

## Erster Preis



Unser großer erster Preis besteht aus einem vollständig ausgerüsteten fünfsitzigen

## Chevrolet-Automobil

im Werte von \$1050.00

Dieses Automobil haben wir für unseren Preiswettbewerb von der Reginaer Firma **Masterson's Motors**, 1706 Scarth Str., Regina, gekauft. — Chevrolet-Automobile sind so sehr verbreitet und beliebt, weil sie aus vorzüglichem Material hergestellt, dauerhaft und dabei elegant und den Bedürfnissen des Westens angepaßt sind.

## Zweiter Preis

Eine praktische Maid- und Sammlersturne „Columbia“ Schrankauskabinett. Blaugrau sehr elegant in Raffinatur ausgeführt, im Werte von \$175.00. Dieser Preis haben wir in dem bekannten deutschenwarenhaus von Berg & Knob in Regina erhalten.

Zudem für eine Dame einen exzellenten Miss Macmillan Koffer, der wir in den „West Department Stores“ erstanden haben und der einen Wert von \$135.00.

Zudem für einen Herrn einen Chesterfield Koffer mit der besten Fächerung, die es überhaupt gibt. Dieser Koffer kommt aus Reginas größtem Möbelgeschäft, „Reinhard & Co.“ und kostet einen Wert von gleichfalls \$135.

## Vierter Preis

Ein kleiner „Koffer“ um Werte von \$75.00, den aus Henry Goffe's bekannten Geschäft „Regina Guide & Motor Co.“ im Hamilton Street, kommt.

Dieses Koffer ist eines der besten auf dem Markt. Nur exzellentes Material ist verwandt, die Ausführung elegant, und die Ausstattung, die sogar eine Wechselseite einfüllt, aufzuhängen.

## Fünfter Preis

eine praktische Standuhr, im Werte von \$25.00, die wir im Juweliergeschäft von M. G. Howe gekauft haben. Die Uhrarbeiten ist geschmackvoll und elegant in massiviertem Holz ausgeführt. Das Werk läuft 8 Tage und läßt halbe und volle Stunden.

für je eine Dame und einen Herren je ein Paar Schuhe im Werte von je \$15.00.

## Zwei sechste Preise

Damen-Schuh — hochwertig, 11 Zoll hoch, bavarianbraun, französischer Absatz. Diese Schuhe erworben wir in John Engel's deutschem Schuhladen, Ecke 11. Ave. und Hailay-Strasse.

Herr-Schuh — tadellos gearbeitet, dauerhaft, elegante Qualität.

Schließlich werden wir noch eine Reihe von „Trotzkettchen“ ausgeben.

5. E. goldene Bratschnabel, Wörterbücher usw., im ganzen etwa 15 bis 20 Preise.

Teilnehmer am Preiswettbewerb sollen uns mit den von neuen oder alten Lesern folgestellten Geldern entweder jedesmal die mittleren Formulare aus unseren dreiteiligen Antragsböschern für Kauften mit einführen oder eine Liste, die deutlich Namen, Adressen, gewohnter Beleg des neuen oder alten Lesers zeigt.

Zur Überstellung des Geldes benütze man am besten „Postal Notes“.

„Post Money Orders“ oder „Avery Money Orders“. Wer Bargeld schickt, schreibe das Wort „Registered“ auf das Kuvert und lasse den Brief vom Postmeister „Gutschriften“, sonst ist die Überstellung des Geldes nicht sicher. Man vergesse bitte nicht, Namen und Post-Office auf den Zettel zu schreiben und lasse das Kuvert sorgfältig zu. Wer Geld per Schiff,

durch eine Bank auszahlbar, — überweisst, darf nie vergessen, dem Beleg die Worte „and exchange“ beizufügen, da wir die Wechselgebühren der Bank nicht zahlen können.